

24-h-Brätle Vol. 2

D'VORBEREITIGÄ

Äs isch Samschtig am Morgä am Zähni, dr 22. Juli 2006. D'Sunnä isch brüetend heiss! Äs paar Chiubigigle si bereits ungerwägs und deckä sich i lichoufszänträ und Metzgereiä mit Kilowiis Fleisch ii. Es wird sich mängä anderä Chund gfragt ha, ob äch das d'lichöif für nä ganzi Familiäfeetä si. D'Antwort isch leider fausch! Die paar Chiubigigle si i dä seriööse Vorbereitigä für die zwöiti Usgab vom 24-h-Brätle.

Während die meischtä no d'Fleischregau läär choufä, isch ds OK scho a dä Vorbereitigä. Unzählegi Gaschos Bier müessä a Brätliplatz treitt wärdä, um die duurschtigä Kehlenä vo dä Gigle wo glii iiträffä chönnä z'stiuä.



Die edlä Egger-Pfützli si im äxtra aagleitä Chüeschrank uf einigermassä trinkbari Tämpe-
raturä abegchüeut wordä.

U da ds 24-h-Brätle genau am Mittag am Zwöufi Nu Nuu muess starte, hett ds OK o scho
bereits vorem liträffä vo denä Kanibale-Gigle müessä iifüürä.



Damit de o die unzählige Fleischware gemäss de gäutende Hygienevor-schriftä chöi glaa-
geret wärdä, isch äxtra für dä Aalass ä Riisä-Chüeu-
Schrank ufgesteut wordä.

Ds OK hett o gar nüt am Zuefau überla und mit dr vorbiudleche Abfau-Trenning einisch meh zeigt, dass d'Chiubigile äs naturverbundnigs Vöukli si.



A derä Steu möcht ig am OK (Brünu, Vali, Peschééé) äs riisigs Komplimänt u nä nid weniger grossä Dank ussprächä für die tadulosi Organisation. Dr Peschä isch zu däm Zytpunkt no nid aawäsend gsi, da är no tonnewiis früschi Züpfle hett müessä bsorgä.

Schööönééé Giele, das Bier heit Dir näch verdient! ☺

Dr Startschuss

Churz vor dä Zwöufä si de die räschtliche Houptaktöörä vo däm Event iitroffä. Wie's haut bim 24-h-Brätle so üblech isch, wärdä ganz am Aafang aui Jagdtrophäene us dä verschiednigschtä Supermärkt gmeinsam präsentiert. Ob äch das längt? Mmh, chunnt immer drufaa, wie viu Lütt dass mä isch... aber zu däm später.



Uf jede Fau isches am Zöufi Nu Nuu mitem obligate Eröffnigsbouquet loosgange. Sibe Chiubigile hei ä riisä Hunger verspürt.

Dr Acht isch zum Startschuss no nid aawäsend gsi; ämu nid zu däm vom 24-h-Brätle. Wüu äs gitt unger dä Chiubigile tatsächlech so verrückt Cheibä, wo ds Gfüeu hei, sie müessi a somene schöne Summer Namittag ds Fuess ä Haub-Marathon-Strecki uf ds Stockhorn (oder isches ds Matterhorn oder ds Jungfroujoch gsi?) zrugglegä.

U de isch's losgange... Mi hett chli grilliert, ir Sense bädlet u ab und zue äs sensä-“chauts” Bier trunkä. Vor auem hett mä aber eis gmacht:

gfrässä...



...gfrässä...



u no einisch gfrässä!



D'Spiureglä si jedem klar gsi. Vom Samschtig am Zwöufi Nuu Nuu bis am Sunntig am Zwöufi Nuu Nuu hett immer äs Stück Fleisch ufem Grill müessä si u när o gässä wärdä. Bsunders heiku si aube d'Wächsle gsi. Zersch hett äs nöis Grillguet müessä ufem Grill si, bevor ds Gaarte hett dörfä entfernt u aaschliessend verspisä wärdä (logisch, süsch isch ja ä Momänt lang nüt druff, Tubu, Duuu).

Äs chliises aber nid unwichtigs Detail isch gsi, dass dr Grillchef immer speziell hett müessä kennzeichnet sy. Dr Grillchef hett churz bevor sis Grillguet isch gaar gsi, sim nachfougende Grill-Gigu ds Kommando gä, dass dä sis nächschtä Cipollata darf parat mache (zu däm Zytunkt isch's no äs dörfä gsi).

Dr Namittag

U so hett dr Namittag si Louf gno. Bi denä heissä Tämperatuurä hei Viu meh Zyt ar gmüetleche Pool-Bar ir Sensä verbracht aus am Land.



Säubscht im Wasser isches heiss wordä.

Aber o für das Problem hei d'Chiubigigle ä Lösig gwüsst und d'Pool-Bar witer usbouä.

Angeri hei sich lieber um ds Fүүr kümmeret. Sigs dr Grillchef gsi, wo natürlech o immer für nä gueti Gluet isch verantwortlech gsi. Oder sigäs die unverbesserleche Pyromaane, wo mit viu lisatz dr haub Boumbestand vom Sensegrabe härätrett hei.



Im Vergleich zur erschte Usgab vom 24-h-Brätle hett aber ds OK öppis derzuegleert. O denn hett mä nämlech ä grosses Fүүr gmacht, wo zumene grossä Teil us dä nid ganz legau erworbene Dachlatte vom Buur vo näbädrann bestande hett.

Dieses Jahr hett mä aber vorgängig mitem Buur gredt und siehe da: är hett üs zumene guetä Priis ä ganze Steer vou Houz a-agliferet. U so isch de dr Ufbou vom Schitterhuufä relativ zügig vorwärts gange (ig gloub am Böög wärä Fröidätränä cho, wenn är das gseh hätt).

Säubverständlech hett das Fүүrli o no ä Frisur übercho...

Mi hett witer bädlet...



...sich bereits chli vo dä Strapaze erhout...
u natürlech gässä...

Näbscht dä Fleischwaare hett's o wieder die legendärä Folie-Härdöpfu mit Salatsauce gä.

Ufgrund vo dä ufziehende Wuukä hei mir de im Verlouf vom Namittag vorsichtshauber die 8 uf 10 Meter grossi Plastik-Plache id Boum-Chrone ufezoge und üs so äs trochnigs Nachtlager vorbereitet.



Und tatsächlech hett's de scho gli drufabe afa rägnä. Äs hett abegla wie us Chüble.

Trotz am starche Rägä hei sich's äs paar Gigle nid la nä, ir Sense no mau ds Füdle z'schwadere u däm Spektaku usem Wasser zueluegä. Die abermillione uf dr Wasseroberflächi ufprasselnde Rägätropf hei sensationell guet usgseh.

Ganz klar dass unger denä Umständ o d'Füürsteu hett müessä rägäsicher gmacht wärdä. Denn ohni Füür kes 24-h-Brätle. Für was so nä Gurtäfestival-Sunnäschirm nid aues guet isch...



Gäge Aabe

Die Horde vo zfridene fleischfrässende Giele hett sich langsam ufä Aabe iigstummä. U die erschtä paar Stung vom 24-h-Brätle i derä brüetende Hitz si nid ganz spurlos a üs verbi-gange.



...bereits fei ä chli vougrässä...



..scho chli nä stürmi Birä...



...oder eifach ganz "streit".



Äs isch gloub niemer truurig gsi, wo du de dr Acht Fleischfrässer iitroffä isch. Wär gloubt, dr Dänu Streit heigi nachem erfougriichä Absolvierä vom Stockhorn Haubmarathon no chli Rued bruucht, dä irrt sich (warum eigentlech numä ä Haubmarathon? Uf ds Jungfroujoch ufä würds für nä ganzä Marathon längä) ☺.

Trotz de sportleche Höchschtleischtig isch dr Dänu vo sim liträffä aa bis am Sunntig Mittag am Zwöufi ä ächti Versterchig gsi.

Mi hett witer diskutiert, chli pfuset...
...aber vor auem zünftig witergrilliert...





u g'ässä!

D'Nacht

Ändlech isches fiischerter wordä u d'Bubeler-Giele hei ds Fүүr dörfä aazünde.

Mi isch no gmüetlech um ds Fүүrli g'hocket, hett no chli diskutiert, aber o u immer no u wieder gässä.





So gägä Mitternacht hett de jedä no äs liechts Hüngele gha u so hei mir die erschtä 12 absolvierte Stung 24-h-Brätle würdig mitemene Mitternachts-Bouquet gfiiret.

Us dr Nacht gitts nümm viu Interessants z'brichtä u o Biudmateriau isch praktisch kes umä. Äs isch houtsächlech drum gange, d'Zyt bis am Morgä am Sibni z'überbrückä. Mitem Ziu natürlech, das o die ganzi Nacht dürä ä schöni Gluet derfür sorget, dass üsi Fleischstückli so richtig chnusperig hei chönnä brätlet wärdä. Die erschtä vier hei sich de am eis am Morgä ä wouverdienti Nachtruh gönnt. Nach drü Stung Schlaaf si mir de vor erschtä Ablösig geweckt wordä – Schichtwächsu! Ig cha näch auso sägä dasses feiners gitt, aus am Morgä am Vieri mit erä (schlaf)-trunkene Birä umene vougrässnä Ranzä äs Merguez müessä z'vedrückä. U so isches de ar zwöitä Tschuppele gsi, no bis zum Morgägrauä dürähäbä.

Zugegäbnigermasse hei sich d'Gaarzytä vom Fleisch ufgrund vo de sich doch stercher bemerkbar gmachtä Sättigungsfüeu während dr Nacht um einiges verlängeret.

Dr Morgä danach



Äs isch langsam häu wordä u so nadisna hei sich d'Chiubiggle wieder rings umä Grill umä zeigt. Schöni Biuder...





So langsam isch de d Sunnä wieder für-
ächo u mi hett die vougrässnä Ränzä no
einisch so richtig schön zur Schou steuä.



Am Eufi si mir de no bau i Stress cho –
numä no ei Stung. Äs hett doch de o
jedä no mau äs Stückli Fleisch für ds
Schlussbouquet wouä ufe, o scho sitt
23 Stund sehr tapfer kämpfend Grill,
wouä gheiä.





Gschafft

Üsä offiziell Zytnähler, dr Välu verkündet d'Zyt: 11:59:00. Aues ufem Grill isch nache, um näs letschts Mau vo dä nüm soo hungrigä Chiubigigu-Müler verschlungä ds wärdä.

11:59:50: mir zeuä dr Countdown abä. 12:00:00: Jede nimmt sis letschtä Stück Fleisch u griesst das no einisch so i vouä Züüg. We Biuder me sägä aus Wort:



Fougendi Teilnähler hei ds 24-h-Brätle erfougriich bestrittä:

- Brünu
- Välu
- Peschééé
- Dänu Stamm
- Dänu Streit
- Röschu
- Gisslääänsch
- Gälänsch

FAZIT

Vougrässnegi Büüch, öppä chli Magebrönnä u acht zfridnegi u müedi Gige. Insgesamt si 11.5 Kilo Fleisch vertromet u 50 Liter Bier vernichtet wordä. Was das pro Chopf usmacht, cha sich jedä säuber usrächne. Äs isch ke Frag, dass dä Event ä Gratwanderig zwüschrä Völlerei und Gnuss gsi isch. Aber eis chani Öich garantierä: ÄS ISCH GEEEEIL GSI U IG BI NÄCHSCHTS MAU WIEDER DERBII.

U abschliessende no nä Idee vom Verfasser vo däm Bricht: so wie d'Schutt-Mannschafte für jede gwunnig Wäutmeischer-Titu ä Stärn uf dr Brusch dörfä trägä, chönntä mir bi dä Chiubigigle jedem erfougriichä Teilnähmer vom 24-h-Brätle ä chlini Bratwurst uf ds Chiubigigu-Shirt stickä! ;-))

Woni dä Bricht gschribä ha, bini im Internet no uf öppis ganz interessants gstossä: ä Biitrag usem NZZ Folio vom Dezämber 2002. Dr Titu lutet: die 10 Gebote der Völlerei. Dr Bricht isch relativ läng, aber sehr interessant. Unger Umständ cha da dr eint oder anger no öppis leerä und isch de villedch für die nächshti Usgab vom 24-h-Brätle no besser vorbereitet. Äs hett durchus interessant Pünkt drin, wo d'Chiubigigle o dörfä beträffä. Ig wett dr Bricht aber süsch nid witer kommentierä.
☺

Viu Spass bim Läsä!

Dr Verfasser el schwul Präser Hans-Uwe

